



Thessaloniki 28 Februar 2011
Zur sofortigen Veröffentlichung
www.cedefop.europa.eu

Qualifikationsprognosen: wichtige Instrumente der Politikgestaltung, doch weitere Verbesserungen sind notwendig

Eine internationale Gruppe von Forschern und Arbeitsmarktexperten hält die Qualifikationsprognosen des Cedefop für einen nützlichen Indikator zur Beobachtung der Entwicklung von Qualifikationsangebot und -nachfrage auf dem EU-Arbeitsmarkt

Die Experten nahmen an einer vom Cedefop ausgerichteten Fachkonferenz teil, die am 17-18 Februar 2011 in Thessaloniki stattfand. Thema der Veranstaltung waren die Relevanz, die Nutzung und mögliche Verbesserungen der mittelfristigen Qualifikationsprognosen des Zentrums.

Die Arbeit des Cedefop auf dem Gebiet der Qualifikationen leistet einen wesentlichen Beitrag zur „Agenda für neue Kompetenzen und neue Beschäftigungsmöglichkeiten“, eine der Leitinitiativen der neuen Strategie der Europäischen Union für nachhaltiges Wachstum und Arbeitsplätze, *Europa 2020*. Ziel dieser Initiative ist die Erhöhung der Arbeitsmarktbeteiligung und eine bessere Abstimmung von Qualifikationsangebot und -nachfrage in ganz Europa.

Das Cedefop hatte die Fachleute eingeladen, um Anstöße für die weitere Verbesserung seiner Prognosemethoden und -instrumente zu erhalten und um ein sich ein besseres Bild der nationalen und sektoralen Nutzung seiner Prognosen zu machen. Die Konferenzteilnehmer gelangten zu der einhelligen Auffassung, dass es weiterer Verbesserungen bedürfe, um Qualität und Relevanz zu gewährleisten. Die eingeladenen Experten untersuchten die Konsistenz der Methoden und Instrumente des Cedefop und verglichen Sie mit verschiedenen nationalen Ansätzen. Sie unterbreiteten auch Vorschläge für Anpassungen und für die künftige Entwicklung der Prognosen. Verlässliche [und vergleichbare] Daten sind ein Schlüsselfaktor für die Vorhersage künftiger Entwicklungen.

Auf der Konferenz stellte das Cedefop auch seine jüngste Aktualisierung der Prognose von 2010 vor. Die neuesten Arbeitsmarktstatistiken belegen, dass die Prognose des Cedefop von 2010 recht präzise war. Einige kleinere Unstimmigkeiten waren darauf zurückzuführen, dass die Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf den Arbeitsmarkt sich als weniger gravierend herausstellten, als Anfang 2010 erwartet worden war.

Weitere Informationen:

1. **Konferenzwebsite**
<http://events.cedefop.europa.eu/skills2011/>

2. Cedefop Kurzbericht: Qualifikationen auf dem europäischen Arbeitsmarkt – was bringt die Zukunft?

<http://www.cedefop.europa.eu/EN/publications/17783.aspx>

###

Kontakt:

Pressebüro

Ioánná Nezi, tel. +30 2310 490186, E-Mail: ioanna.nezi@cedefop.europa.eu

Leiter der Abteilung Kommunikation, Information und Verbreitung

Gerd Oskar Bausewein, tel. +30 2310 490288, E-Mail: gerd-oskar.bausewein@cedefop.europa.eu

Über das Cedefop

Das Europäische Zentrum für die Förderung der Berufsbildung (Cedefop), eine Agentur der Europäischen Union mit Sitz in Thessaloniki, Griechenland, unterstützt die europäische Politik auf dem Gebiet der Berufsbildung. www.cedefop.europa.eu